

reichende derselben alsbald erkennen, weshalb weitere Untersuchungen derselben nicht angestellt wurden.

Das Mitglied, Herr Tischlermeister Pompper, hielt einen Vortrag über die Egicycloide und die Anwendung derselben, wobei er zeigte, wie durch dieselbe die richtige Form der Zähne an Treibrädern bestimmt werde. Zum Erweis der aufgestellten Sätze stellte der Vortragende ein Modell, zwei in einander greifende Räder mit Zähnen nach der angegebenen Form, auf und übergab sodann dieses Modell der Gesellschaft als Geschenk, besonders zum Gebrauch für die Schule. Dafür wurde ihm gebührender Dank abgestattet.

Hierauf folgte der Vortrag einer schriftlichen Mittheilung des königl. Commissars, Herrn Hof- und Justizrath von Langenn, in Betreff der von der hohen Landesdirection beabsichtigten Begründung einer unter Mitwirkung der verschiedenen Gewerbevereine des Landes herauszugebenden, auf das Bedürfnis des inländischen Gewerbestandes berechneten gewerblichen Zeitschrift.

Die Vortrefflichkeit und Zweckmäßigkeit einer solchen gewerblichen Zeitschrift wurde einhellig anerkannt, insbesondere da sie die bisher mit Schwierigkeiten mancher Art verbundenen und doch so wesentlich nöthigen Mittheilungen der Gewerbevereine des Landes sehr erleichtert. Die Gesellschaft hat daher die bereitwillige Mitwirkung nach ihren besten Kräften zugesagt und einige nach ihrer Meinung zweckmäßige Vorschläge hinzugefügt.

Der Director, Herr Prof. Erdmann, berichtete über die von ihm mit den vom Herrn Goldarbeiter Ehrhardt vorgezeigten Camenzer Schmelztiegel angestellten Versuche, wobei sich diese Schmelztiegel, als von der besten Qualität und den bisher als die vorzüglichsten bekannten hessischen durchaus nicht nachstehend, bewährt haben.

Das Mitglied, Herr Nies, zeigte chinesische Schminke vor, welche wie Farbe auf Pappe aufgetragen ist und mit feuchtem Finger abgenommen wird.

Das Mitglied, Herrn Architect Merker, welcher eben von einer Reise an den Rhein und nach München zurückgekehrt ist, übergab einen schriftlichen Bericht über das auf dieser Reise in technischer Hinsicht wahrgenommene Bemerkenswerthe, insbesondere auch über die ihm dabei vorgekommenen Sonntags-, Gewerbe- und Bauschulen. Die von ihm, als einem Sachverständigen, niedergeschriebenen

genauen und ausführlichen Bemerkungen, zum Theil mit Zeichnungen und gewerblichen Schriften belegt, gewährten vorzügliches Interesse, und soll deshalb dieser Bericht veröffentlicht werden.

Mitteltst eines von dem hiesigen wohlöbl. Stadtrathe eingegangenen Schreibens wurden den Vorstehern der Sonntags-Gewerbschule der Gesellschaft 14 Stück verschiedene sehr instructiv erfundene lithographirte Vorlegeblätter zum Besten der Schule von der hohen Landesdirection als Geschenk übermacht, und zugleich, da letztere beabsichtige, einige der Schüler der verschiedenen Sonntagschulen, welche sich etwa im Zeichnen und in der Mathematik, so wie durch ihr sittliches Betragen vorzüglich auszeichnen, nach Befinden kleine Belohnungen zukommen zu lassen, die Veranlassung mitgetheilt, daß die Schulvorsteher die Namen, Vermögensverhältnisse und den zukünftigen Beruf solcher in der Anstalt befindlichen Schüler behufs gutachtlicher Anzeige anzugeben.

Dankbar erkannte man die hierdurch und in so mancher früheren hochgeneigtesten Mittheilung sich aussprechende Absicht der hohen Behörde, das vaterländische Gewerwesen zu fördern und zu beleben, und wohl wird dieß ihr durch so kräftige und weise Thätigkeit gelingen, wenn die Gewerbsgenossen selbst nicht an sich fehlen lassen, dem edlen Zwecke entgegen zu kommen.

Das Mitglied, Herr Nies, übereignete der Gesellschaft eine namhafte Summe zu Constituirung einer besondern Casse, welche ausschließlich zu Anschaffung von Modellen bestimmt seyn solle. Es wurde ihm dafür von dem Director im Namen der Gesellschaft gebührender Dank abgestattet.

Außerdem gingen als Geschenke mehrere gewerbliche Schriften und Zeichnungen ein.

Zum Ehrenmitgliede wurde

Herr Ernst Iselin Claus, Baumwollenspinnereibesitzer zu Plaue bei Dederan, ernannt, und zu ordentlichen Mitgliedern wurden Herr Ernst Adolph Haack, Sirtlermeister, und Franz Friedrich Adolph Krassmer, Lithograph, aufgenommen.

Stadttheater.

Dienstag, den 24. Februar.

Gustav, oder: Der Maskenball.

Zwar bereits die sechzehnte Vorstellung, aber so unübersehbar als heute kann die Quene der des Eins